

HERNAN BAS

Deep in the Dark of Texas

30. August bis 19. Oktober 2013
Eröffnung am Donnerstag, 29. August, 18 – 20 Uhr

Mit Freude kündigt die Galerie Peter Kilchmann die zweite Einzelausstellung von Hernan Bas in der Galerie an. Bas wird neue mittel- und grossformatige Malereien auf Leinwand und Leinen zeigen, sowie mehrere Arbeiten auf Papier. Der Künstler schuf diese neue Werkgruppe während einem Künstleraufenthalt der Chinati Foundation in Marfa, Texas. Marfa wurde in den 1970ern zu einer Künstlerkolonie als sich Donald Judd hier niederlies und die Chinati Foundation gründete. In der Chihuahua-Wüste gelegen, nahe der mexikanischen Grenze, ist Marfa damit durchaus "tief im dunklen Herzen von Texas" angesiedelt, wie von Hernan Bas mit seinem Ausstellungstitel impliziert.

Weite, ausgedehnte Landschaften finden sich bereits seit geraumer Zeit in den Malereien von Hernan Bas. Die Eindrücke, die der Künstler während seinem Aufenthalt in Texas sammelte, lassen sich daher als natürliche Fortführung dieses Themas sehen. Das Bild *There's just no point in crying* akzentuiert die flimmernde Hitze durch den gelben und weissen Horizont im Hintergrund, während im Vordergrund ein junger Mann schweigend auf ein Grab hinabschaut (2013, Acryl und Airbrush auf Leinen, 182 x 152 cm, siehe Einladungskarte). Von der androgynen Ästhetik des männlichen Dandy inspiriert, konstruiert Hernan Bas ein Narrativ der jugendlichen Sinnsuche. In weiteren Bildern lassen sich die angedeuteten Narrative auch als Metaphern für ein sexuelles und sinnliches Aufwachen deuten. Oft bevölkern die jungen Männerfiguren allein die grossen Bilder. Einsam inmitten der wuchernden Umgebung leben sie in einer utopischen Welt der instinktiven Sinnlichkeit. Eine dichte, kräftige Farbgebung ist in den Bildern vorherrschend und durch die pastose Pinselführung werden die Malereien vielschichtig. Trotz der grossen Formate arbeitet Hernan Bas weiterhin ohne Assistenten, wodurch er sich eine grösstmögliche Autonomie im Schaffen erhält. Unlängst experimentierte Bas mit weiteren Drucktechniken, welche er mit Malerei kombiniert um den Bildern mehr Struktur zu verleihen. Die Ausstellung wird ergänzt durch die Präsentation kleinerer Arbeiten auf Papier, die thematisch zur selben Werkgruppe gehören.

Hernan Bas (geboren 1978 in Miami, US) hat zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen vorzuweisen, darunter die Einzelausstellung "The other side" im Kunstverein Hannover, Deutschland, aus deren Anlass ein Katalog erschien, der durch die Galerie bezogen werden kann. Bas war 2009 auch in die von Elmgreen & Dragset kuratierte Präsentation des Nordischen Pavillon an der 53. Biennale in Venedig eingebunden. Zu seinen letzten Ausstellungsbeiträgen gehören "Contemporary Magic: A Tarot Deck Art Project" im Andy Warhol Museum in Pittsburgh und "El Grito" im Museo de Arte Contemporaneo de Castilla y Leon (MUSAC) in 2011. Seine Werke finden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter die Sammlung des Museum of Modern Art, New York; die Rubell Family Collection, Miami; die Sammlung des San Francisco Museum of Modern Art; des Hirschhorn Museum & Sculpture Garden, Washington; sowie die Sammlung des Whitney Museum of American Art, New York.

Der Rizzoli Verlag in New York bereitet derzeit eine Monografie zu Hernan Bas vor. Die umfassende Anthologie mit Erscheinungstermin 2014 wird Texte von Christian Rattermeyer und Jonathan Griffin beinhalten, so wie ein Interview zwischen Hernan Bas und Nancy Spector, stellvertretende Direktorin des Guggenheim Museums New York.

Im November 2013 wird Hernan Bas im Bass Museum of Art in Miami eine Wunderkammer einrichten. Entgegen seiner Rolle als Maler wird der Künstler hier für einmal installativ tätig sein und eine Auswahl aus seiner extensiven Sammlung von Raritäten in speziell designten Schaukästen präsentieren. Hernan Bas sammelt seit einem Jahrzehnt Kuriositäten und hat so eine Sammlung mit Schätzen aus den letzten zwei Jahrhunderten zusammengetragen. Der Künstler lebt und arbeitet in Detroit, Michigan.